

SITZUNG

Sitzungstag:
22. Februar 2016

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

Namen der Stadtratsmitglieder

| <u>anwesend</u> | <u>abwesend</u> | <u>Abwesenheitsgrund</u> |
|-----------------|-----------------|--------------------------|
|-----------------|-----------------|--------------------------|

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer

Verwaltungsinspektorin Inge Zippe

Stadtratsmitglieder:

Ertl Wilhelm

Fenk Karl

Finster Josef

Graf Markus

Grädler Thorsten 2. Bgm. beruflich verhindert

Högl Manfred

Honig Maria

Kredler Andreas

Krieger Monika

Krob Heinz

Lehner Peter

Plößner Manuel

Pröls Ludwig

Renner Roland

Ringer Hildegard

Ruppert Heinrich, 3. Bgm.

Schwindl Helmut

Ströll-Winkler Christian

Trummer Karl

Wismeth Peter

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

Außerdem waren anwesend:

Von der Verwaltung:

Geschäftsleiter Harald Kergl

Hauptamtsleiter Oliver Grollmisch

Bauingenieur Stefan Ertl

Kämmereimitarbeiter Frederic Pröls

Bauamtsmitarbeiter Tobias Wilde

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Stadtratssitzung vom 19. Januar 2016
2. Schule Vilseck - Außenanlagen;
 - 2.1 Vergabe des Auftrags für die Pflasterlieferung
 - 2.2 Vergabe der Tiefbauarbeiten
3. Spitalgebäude Vilseck;
Beschlussfassung über die Erneuerung der Dacheindeckung
4. Beschlussfassung über das Angebot des VEZ e.V – Learning Campus – für eine Ferienbetreuung 2016
5. Kindergarten St. Martin Schlicht;
Übernahme des Betriebskostendefizits für das Jahr 2015

Die Sitzung war öffentlich.

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Stadtratssitzung vom 19. Januar 2016

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Stadtrat erhebt gegen das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 19. Januar 2016 keine Einwendungen.

2. Schule Vilseck - Außenanlagen

2.1 Vergabe des Auftrags für die Pflasterlieferung

Beschluss (Abstimmung: 19 : 1):

Der Auftrag zur Lieferung des Plattenbelags SCADA ferro der Firma Godelmann, Fensterbach, für die Außenanlagen der Mittelschule Vilseck wird vorbehaltlich der Erteilung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns durch die Regierung der Oberpfalz an die Fa. Baywa Vilseck zum Bruttopreis von 85.193,59 Euro vergeben.

2.2 Vergabe der Tiefbauarbeiten

Die Tiefbauarbeiten zur Umgestaltung der Außenanlagen der Mittelschule Vilseck werden vorbehaltlich der Erteilung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns durch die Regierung der Oberpfalz an die Firma Lobinger, Edelsfeld zur Bruttoangebotssumme von 385.724,16 Euro vergeben.

3. Spitalgebäude Vilseck;

Beschlussfassung über die Erneuerung der Dacheindeckung

Bei einer Besichtigung durch den Bauamtsleiter Stefan Ertl wurde festgestellt, dass sich die Dachziegel auf dem Spitalgebäude auflösen. Das Dach wurde ohne Dachschalung und Isolierung hergestellt. Bei einer Erneuerung der Dachziegel könne die bestehende Lattung voraussichtlich erhalten bleiben. Bisher konnte eine Undichtigkeit an der Dachhaut im Bereich des Dachbodens noch nicht festgestellt werden. Herr Ertl errechnete die Kosten für eine Neueindeckung und die Ergänzung der Einblechung mit ca. 50.000 Euro.

Stadtrat Ludwig Pröls meinte hierzu, dass sich der Bauausschuss die Schäden anschauen hätte sollen.

Stadtrat Manuel Plößner hat hingegen so viel Vertrauen zum städtischen Bauingenieur Ertl, dass er sich auf sein Urteil verlässt und das Dach nicht selbst ansehen muss.

Stadtrat Manfred Högl möchte noch sichergestellt haben, dass wirklich die Lattung nicht ausgewechselt werden muss, weil es sonst wieder erheblich teurer würde.

Bürgermeister Schertl und Bauingenieur Ertl bestätigen ihm dies.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 1):

Der Stadtrat beschließt, im Jahr 2016 die Dacheindeckung und zum Teil die Einblechungen auf dem Spitalgebäude Vilseck aus Mitteln der Spitalstiftung bzw. mittels einer Darlehensaufnahme für die Spitalstiftung zu erneuern.

4. Beschlussfassung über das Angebot des VEZ e.V. – Learning Campus – für eine Ferienbetreuung 2016

Wie bereits im Vorjahr hat der Verein für Erlebnispädagogik und zukunftsorientierte Jugend- und Sozialarbeit (VEZ e.V.) - der auch den Jugendtreff in der Stadt Vilseck betreut - wieder eine Ferienbetreuung für Kinder angeboten. Der Verein bietet in den Wochen der großen Ferien mehrere verschiedene Aktionen an. Die Betreuung erfolgt derzeit bereits im Bereich Grafenwöhr, Pressath und Eschenbach. Vilsecker Kinder, die teilnehmen möchten, werden mit Bussen abgeholt. Der Elternbeitrag beläuft sich auf 60 Euro pro Kind und Woche. Der Zuschussbeitrag der jeweiligen Kommune liegt in der gleichen Höhe. Im vergangenen Jahr haben 6 Kinder aus der Stadt Vilseck an dieser Ferienbetreuung teilgenommen, berichtet Bürgermeister Hans-Martin Schertl.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Stadtrat beschließt, das Ferienprogramm des Vereins für Erlebnispädagogik und zukunftsorientierte Jugend- und Sozialarbeit (VEZ e.V.) auch heuer wieder anzubieten und erklärte sich bereit, die für die Stadt Vilseck anfallenden Kosten zu übernehmen.

5. Kindergarten St. Martin Schlicht;
Übernahme des Betriebskostendefizits für das Jahr 2015

Bürgermeister Schertl gibt das Betriebskostendefizit, das im Jahr 2015 im Kindergarten St. Martin in Schlicht angefallen ist, bekannt. Es belief sich auf 54.530,43 Euro, wovon die Stadt Vilseck laut Vertrag 80 %, also 43.624,34 Euro, zu übernehmen hat.

Der Stadtrat nimmt hiervon Kenntnis.

Stadträtin Monika Krieger gibt zur Entstehung eines Betriebskostendefizits in Kindergärten grundsätzliche Erläuterungen. Ihrer Meinung nach sei der Hauptgrund der Ausfall von Erzieherinnen durch Krankheit oder Schwangerschaft. Diese Ausfälle müssten durch die anderen Mitarbeiterinnen durch Überstunden ausgeglichen werden, was sie zusätzlich belastet und auch wieder zu Krankheitsfällen führe. Sie halte deshalb den Einsatz von Springern, wie dies in Schulen üblich sei, für zweckmäßig.

Stadtrat Markus Graf meint, dass für eine solche Entscheidung der Stadtrat das falsche Gremium sei. Ausschlaggebend sei hier die Diözese.

Stadtrat Wilhelm Ertl meint hingegen, dass diese Problematik durchaus auch einmal im Stadtrat angesprochen werden sollte. Das Anliegen müsse auf politischer Ebene "von unten nach oben" getragen werden. Der Stadtrat müsse eine Änderung zum Wohle der Kinder unterstützen.

Bürgermeister Schertl schlägt abschließend vor, einmal ein Gespräch in kleinerer Runde mit Vertretern des Stadtrats, der Kindergartenträger und den Kindergartenleiterinnen zu diesem Thema zu führen.